

Die wirtschaftliche und politische Lage Österreichs,  
die Perspektiven und  
die der österreichischen Arbeitersklasse  
gestellten Aufgaben

I. Weltpolitisch

Wegen seiner geographischen Lage hat Österreich heutige Weltbedeutung. Weltbourgeoisie und Kreml können diese wichtige Position einander nur lassen, wenn sie sich in den Hauptfragen einigen, zu einem für beide Teile tragbaren Kompromiss kommen. Das ist in Folge der riesigen Tiefe der Krise des kapitalistischen Systems höchstens nur vorübergehend möglich, für nicht lange Zeit.

1. Der Staatsvertrag ist daher sehr unwahrscheinlich
2. Die Marshallhilfe soll verhindern, dass die Stalinbürokratie sich dieser wichtigen Position bemächtige mittels der methoden der volksdemokratische "Weltrevolution".

3. Perspektive: Sobald der heisse Krieg losgehen wird, dürfte Nordost Österreich samt Wien durch Truppen der SU, CSR, Ungarns besetzt werden; sie werden das wahrscheinlich nur 3-6 Monate, höchstens ein Jahr ~~wenig~~ behaupten können. Dann wird es von den Truppen der Westimperialisten besetzt werden, für 3-4 Jahre. Die ausbrechende Weltrevolution wird den Rückzug der Besetzungstruppen zur Folge haben. Fünf Jahre heißer Krieg werden die Massen in den meisten Ländern zur revolutionären Aktion treiben, um den Kriegsleiden ein Ende zu setzen, den Frieden zu erzwingen.

II. Innopolitisch

1. Die Bourgeoisie betreibt kapitalistischen Wiederaufbau, mit grossen Profiten, auf Kosten der Massen. Sie übt wachsenden Druck auf, um aus der Arbeiterschaft immer mehr herauszuholen (Steigerung der Produktivität, der Produktion; Preisoffensive; Steueroffensive; durch all diese Mittel Senken der Reallöhne, Realgehälter im Verhältnis zum Profit)

2. Rolle der SP und der Gewerkschbürokratie: sie unterstützen die Bourgeoisie

a) sie kämpfen für den "Wiederaufbau der (kapitalistischen!!!) Wirtschaft"

b) ihre Hauptlösung: "Steigert die Produktivität, die Produktion!"  
Sogar gegen die Preisoffensive führen sie keinen ernsten Kampf. Sie verhindern bewusst jeden Kampf um höheren Lohn auf Kosten des Profits ohne Preiserhöhung; diese Verpflichtung haben sie im Koalitionsvertrag gegenüber der Bourgeoisie übernommen!

c) Die Gewerkschbürokratie hat aus den Gewerkschaften einen Teil des kapitalistischen Staatsappats gemacht; die SP-bürokratie hat ~~zu~~ die SP einen Teil des kapitalistischen Staatsappats gemacht.

3. Rolle der KP: Sie sucht die Arbeiter für die Tagesfragen zu mobilisieren; sie verschweigt, verschleiert zumindest, dass sie auf diesem Wege die Arbeiter unter das Joch der "Volksdemokratie" bringen will.

III. Aufgaben

1. Immer wieder den Arbeitern die jeweilige Form der kapitalistischen Offensive aufzeigen. Dagegen die Arbeiter und Angestellten mobilisieren mit der Lösung: Bildet zunächst vertraulich unabhängige Aktionskomitees in jedem Betrieb zum Abwehrkampf gegen die kapitalistische Offensive und zum Kampf für höhere Reallöhne, Realgehälter auf Kosten des Profits ohne Preissteigerung!

2. Immer wieder an der Hand der Tageserfahrungen aufzeigen die Rolle der SP, Gewerkschbürokratie, KP. - Für die SAP (Scharf) gilt dasselbe wie für die KP: über ihre angeblichen Differenzen mit der KP schweigt sie hartnäckig, weil zwischen wesentlichen Differenzen nicht bestehen, die SAP in Wahrheit ein Werkzeug der KP ist

3. Fördern die linksoppositionelle Entwicklung in der SP durch revolutionäre

## Österreich....

tionäre Kritik und aufzeigen der positiven Linie

4. Hauptaufgabe der gegenwärtigen Hauptetappe: Schaffung ~~der~~ Ausbildung der Proletarischdemokratischen Arbeiterpartei, in erster Linie des dazu notwenigen K e r n s, zunächst vertrauliche Arbeit: Notwendig dazu: Klarheit, Festigkeit, Ausdauer (Zähigkeit, Hartnäckigkeit), Aktivität, Initiative, Klugheit

Rekrutierung neuer unverdorbener Arbeiterelemente, insbesondere junger Elemente beiderlei Geschlechts. Schulung. - Gerade die ersten Schritte auf diesem Weg sind sehr schwer: daher Geduld, Geduld, ausdauernde Arbeit und sich selbst durch Schulung immer mehr befähigen. Wir haben die Hirne der Arbeiter zu klären, müssen also mit sehr geklärten Hirnen an diese Arbeit!

a) Aktivierung der eigenen Mitglieder auf dem Wege über den Aufbau von Arbeitsgruppen. Immer wieder jedem Mitglied konkrete Aufgaben stellen, zu deren Bewältigung er fähig ist - unter Berücksichtigung, dass ihm die Leitung der Arbeitsgruppe mit Rat hilft

b) gegenwärtig die wichtigsten Arbeitsgebiete: Pressepropaganda, Betriebsarbeit, und die Grundlage, das ist die Schulungsarbeit.

5. Nächstes Etappenziel: die Organisation so stärken, dass sie ohne die Kräfte der Genossen zu überspannen zur regelmäßigen Herausgabe des Arbeiterblattes vierzehntägig in Stand gesetzt wird.

12. 9. 52.